

# Paradise

Von Brigitte Molnar





# reloaded

*Seit Jahrhunderten* nutzt das südasiatische Volk der Senoi die Botschaften der Seele für sich. Täglich widmen sie sich ihren Träumen und werten sie aus. Auch Synergetisches Heilen verwendet die Beschäftigung mit den eigenen inneren Bildern als Grundlage.

**J**m Dschungel Malaysias wohnen etwa 32.000 Senoi in insgesamt sechs Stämmen. Sie führen ein ländliches Leben, fischen, jagen mit Blasrohr und Fallen, pflanzen Reis, Mais, Hirse, verschiedene Gemüsesorten und Gewürze an. Die reiche Vegetation des Dschungels bietet ihnen Yamswurzeln, Pflanzen, Früchte und essbare Blumen, mit denen sie ihre Mahlzeiten anreichern – insgesamt eine unbelastete, vielfältige und gesunde Nahrung. Im Überfluss der üppigen Tier- und Pflanzenwelt, die ihnen der malaysische Dschungel zum Leben bietet, wenden sie täglich nur circa zwei Stunden für ihren Lebensunterhalt auf. Einen Großteil der verbleibenden Zeit widmen sie ihren Träumen.

Für die Senoi ist es besonders wichtig, Botschaften aus der Natur zu entziffern, um in Harmonie mit ihr und ihren Gesetzen leben zu können. Das Weltbild der Senoi ist vom Animismus geprägt, der Vorstellung von einer Welt, in der alles beseelt ist. Tiere, Pflanzen, Menschen und Naturgewalten sind für die Senoi von einem „Spirit“ belebt, dem ganz bestimmte aktive oder passive, negative oder positive Eigenschaften zugesprochen werden. Alles ist belebt, und alles steht in Beziehung zueinander. □

## Hohe soziale Kompetenz

Die zwischenmenschlichen Beziehungen der Senoi, deren materielle Kultur der Stufe der Steinzeit angehört, haben ein Niveau erreicht, wie es der Westen nur in technischer Hinsicht im Bereich Informationsverarbeitung und Nuklearphysik zu bieten hat. Unabhängig voneinander bestätigen mehrere Forscher, dass seit rund 300 Jahren keine kriegerischen Auseinandersetzungen mit Nachbarstämmen stattfanden. Es gibt in Gruppen und Familien kaum Reibereien und Streit. Schläge und andere Bestrafungen körperlicher Art sind tabu. Gewaltverbrechen aggressiver oder sexueller Art kommen nicht vor. Die Senoi sind erstaunlich gesund, einige Stämme sogar immun gegen Malaria. Geisteskrankheiten werden nicht beobachtet. Es gibt keine starren Gesetze, eher Rahmenabmachungen, die je nach Situation ausgefüllt werden. Gefängnisse, Polizei oder psychiatrische Anstalten werden nicht benötigt.

*„Die Senoi sind der demokratischste Ureinwohnerstamm, der in der anthropologischen Literatur bekannt wurde“, berichtet der Anthropologe R. Noone. „Sie zeichnen sich aus durch ein hohes Maß an psychischer Integrität und Reife des Gefühlslebens, ferner durch eine Einstellung zur Gesellschaft, die kreative statt destruktive mitmenschliche Beziehungen begünstigt.“*



## Traumhafte Traumkultur

Diese psychische und soziale Gesundheit ist nach Noone zu einem großen Teil ihrer täglichen Traumarbeit zu verdanken.

*„Ich habe geträumt, dass ich am Bach in den Fischfallen nachsehen wollte, ob Fische gefangen sind. Es sind so viele, dass ich einen Korb mitnehmen muss. Auf dem Weg zum Bach kommt plötzlich ein Riesenskorpion auf mich zu. Ich fürchte, dass er mich sticht, und vor Schreck lasse ich den Korb fallen und renne zurück ins Dorf.“*

Ein fünfjähriger Junge erzählt diesen Traum während des Frühstücks im Familienkreis.

Der Vater bedankt sich bei seinem Kind dafür, dass es den Traum mitgeteilt hat. Er antwortet: *„Dein Traum geht uns alle an. Du läufst vor einem Skorpion weg, du lässt deinen Korb fallen, du hast die Fische nicht mitgenommen. Wir wollen nun sehen, welche Möglichkeiten du hast, mit der Angst fertig zu werden. Denn irgendwo wirst du dem Skorpion wieder begegnen, vielleicht in einer anderen Gestalt, und musst dich dann wieder mit ihm auseinandersetzen.“*

Das Kind macht entsprechend seinem Alter Vorschläge, was es tun könnte: den Korb über das Tier stülpen oder über das Tier hinwegspringen. Dann träumt der Junge mit geschlossenen Augen in einem entspannten Zustand den Traum in eine Art Tagtraum um und spricht: *„Ich gehe auf dem Weg zum Bach und will Fische holen. Plötzlich sehe ich einen giftigen Riesenskorpion. Ich will weglaufen, bleibe aber stehen. Ich habe große Angst, sehe mir jedoch das Tier genau an. Ich rufe meinen älteren Bruder um Hilfe. Der zeigt mir, wie man den Skorpion anfasst, so dass er nicht stechen kann. Wir nehmen das Tier mit und geben es dem Ältesten, der aus dem Gift eine Medizin macht. Dann gehen wir und holen die Fische aus dem Bach.“*

Es ist für den Vater des Jungen gar nicht notwendig, die komplexe Mechanik des Traumes in allen Einzelheiten zu kennen. Er muss nicht interpretieren, welches psychische Gift seines Sohnes im Bild eines giftigen Skorpions symbolisch zum Ausdruck kommt. Für den Vater ist nur wichtig, dass sich sein Sohn von einem Gift befreien kann, das die ganze Gemeinschaft gefährden könnte. Folglich lässt er seinen Sohn



als Vermittler der Familienenergien mittels des Traumes diese Energien ordnen und in zielführende Aktion transformieren. Später wird er mit ihm den Wald gehen und ihm zeigen, wie er mit dem Furcht erregenden Tier fertig wird.

## Die tiefere Wirklichkeit der Träume...

Mehrere Großfamilien leben in festgefühten Gruppen unter der Führung eines „Headmans“, eines Häuptlings, zusammen. Erst tragen die Kinder, dann die Erwachsenen ihre Träume dem Headman vor, der die Arbeit leitet. Dies kann sich bis in den Nachmittag hineinziehen. Da die Kinder täglich die Eltern erzählen hören und die Reaktionen der anderen auf deren Träume miterleben, sind ihre eigenen Traumberichte für sie etwas Selbstverständliches. Nachdem die Familie die Träume der Einzelnen diskutiert hat, versammeln sich die Männer der Senoi im Rat, dem ein „halaq“, ein Schamane, vorsteht. Hier werden die eindrucksvollsten Träume diskutiert. Deren Botschaften werden später in Gesängen, Tänzen und Holzschnitzereien für die ganze Gemeinschaft nutzbar gemacht.

Für die Senoi „ist das Traumerleben genauso real und wichtig wie das Erleben der Wirklichkeit“. Sie betonen, dass ein Mensch in seinen Träumen die Möglichkeit hat, das in seiner Seele wahrzunehmen, was er sonst hinter einer Fassade versteckt hält.

## ... als Dialog mit der anderen Seite

Die täglichen Traumbesprechungen der Senoi verfolgen das Ziel, einen Dialog mit der „anderen Seite“, die jeder Mensch in sich hat, zu führen. Diese kann erst dann als wohlwollender, helfender Freund integriert werden, wenn ihre Botschaft entschlüsselt wird. Eine bejahende und akzeptierende Einstellung fördert auch die Fähigkeit, sich seiner Träume zu erinnern. Dies ist durchaus nicht selbstverständlich.

Jetzt können auch Nicht-Träumer mit Synergetischem Heilen gezielt in Kontakt mit ihren Bildern kommen. Bernd Joschko, Physik-Ingenieur und Begründer des Synergetik Instituts in Rossbach bei Gießen, hat das Vermächtnis der Traumkultur der Senoi als erster für den Westen nutzbar gemacht. Er begründete die Methode des Synergetischen Heilens, die mittlerweile seit zwei Jahrzehnten im deutschsprachigen Raum (Schweiz, Deutschland, Österreich) angewendet wird. Synergetik, ein Begriff des Physikers Prof. H. Haken, steht dabei für ein Zusammenwirken aller Kräfte – der körperlichen wie der seelischen.

## Synergetik– die aufmerksame Schwester des Traums

Ausgangspunkt einer Sitzung kann ein Traum, ein psychisches oder ein körperliches Symptom sein. Nach einer Entspannungsphase gleitet der Klient in einer Art „Innenschau“ in seine innere Wirklichkeit. Dort kann er auf Schatzsuche schwerelos und frei umherwandern, einem Feind widerstehen und dabei die inspirierende Bekanntschaft seiner Inneren Stimmen machen. Die Wege solcher Tagtraum-Reisen sind verschlungen, manchmal ängstigend, aber immer lohnend.

Typisch synergetisch lässt sich z.B. fragen: Warum ist ein Mensch krank oder gesund, erfolglos oder erfolgreich? Warum ist er, wie er ist? Was an seiner inneren Wirklichkeit hindert ihn daran, gesund zu sein und seine Träume zu leben? So entdeckte eine Klientin die Hintergründe ihrer bedrohlichen Krankheit und veränderte □

»Für die Senoi gilt, dass der Mensch sein tiefstes Selbst und seine größte kreative Kraft dann erlebt, wenn seine seelische Dynamik vom unmittelbaren Kontakt mit der Umwelt befreit ist.«



# Paradise reloaded

diese mit meiner Unterstützung so lange, bis sie die Ursachen für die Krankheit lösen konnte. Ihr Körper schaltete dabei allmählich naturgesetzlich auf seinen Lieblingszustand, auf Gesundheit, um.

## Streifzüge durchs Unbewusste

Alle Bilder, Vorstellungen oder Körperreaktionen werden wie bei den Senoi als Teil des eigenen Selbst gesehen. In einer Sitzung erhalten sie eine Stimme und werden wie reale Stimmen von realen Personen behandelt. Jetzt darf die Begleitung nicht übersehen, dass beispielsweise die dabei auftauchende Mutter der Klientin lediglich die Vorstellung von ihrer realen Mutter ist, also ihre psychische Reaktion auf sie darstellt. Die Reaktion auf ihre reale Mutter hängt wiederum von den Anlagen und Eigenschaften der Klientin ab. Ihr Mutterbild, ihre Innere Mutter, besteht also aus den Energien der realen Mutter und denen der Klientin. Ihre Mutter in der Außenwelt kann die Klientin nicht ändern. Wenn sie aber ihr Mutterbild in sich ändert, ändert sie gleichzeitig den eigenen Anteil an ihrem Mutterbild – sie ändert sich. „Sich ändern – sich selbst erneuern“ ist das Ziel Synergetischen Heilens. Es ist nahezu unmöglich, die Bedeutung dieses Ergebnisses zu überschätzen. So fragte ich die bereits erwähnte Klientin, die von ihrem Arzt aufgegeben worden war und in einer Sitzung die „harte Maske“ ihrer Mutter mit Zertrümmern, Sprengen, Presslufthammer, Schmelzofen kaum aufzulösen vermochte, im Anschluss an die schweißtreibende Arbeit, welche ihrer Eigenschaften sich in dieser harten Maske zeigen würde. Sie war bass erstaunt, dass diese Härte ein eigener Energieanteil von ihr war. Erst als sie Verantwortung für diesen Persönlichkeitsanteil übernahm, konnte sie ihn ändern – sie änderte sich und ist auf dem Weg der Genesung.

## Anwendung der Ergebnisse der Hirnforschung

Viele Programme zur Persönlichkeitsentwicklung wie religiöse Praktiken, Therapien, Selbsterkenntnis, Familienstellen etc. beachten die innere Wirklichkeit kaum. Spätestens in Stress-Situationen beginnt dieser „hirnorganische“ Bestandteil der Persönlichkeit jedoch zu wirken und Wirklichkeit zu erzeugen. Die Arbeit mit Inneren Bildern ist deshalb so erfolgreich, weil neuesten Forschungen zufolge der größte Anteil der Persönlichkeit pränatal, also im Mutterleib gebildet wird. Im dritten Lebensjahr des Kindes ist die Persönlichkeitsbildung vollendet. Das bedeutet, dass der Großteil der Erfahrungen des neuen Menschleins in seinem Gehirn vorsprachlich geprägt ist und sich nur in Bildern oder Symbolen ausdrücken kann. Synergetisches Heilen ist in der Lage, die Bilder in Aktionen wie Staunen, Weinen, Lachen, Schlagen oder Sprache zu übersetzen und Selbsterneuerung einzuleiten.



## Innere Harmonie dringt nach außen

Die Innenwelt ist die Wiege des Lebens in der Außenwelt, der so genannten Realität. Das beweisen die glücklichen Senoi seit Jahrhunderten. Reisen in die Innenwelt bringen einen ans Ziel, zu sich, seinen Wünschen, Ängsten, Verletzungen und Träumen. Sie sind in der Lage, eine neue, menschlichere Welt zu schaffen. Der rastlosen westlichen Kultur von Konsum und Kommerz und des mechanistischen Umgangs mit Krankheit kann eine Kultur der Innenweltarbeit entgegengesetzt werden.

Es geht nicht darum, auf den Fortschritt zu verzichten, sondern eine Lebensweise zu finden, welche auch den inneren Gesetzen des Lebens entspricht und so uns und unseren Kindern ein paradiesisches Leben ermöglicht. Wenn Sie daran mitwirken möchten, wenden Sie sich an eine der Synergetik-Praxen in Ihrer Nähe. Δ

[ BRIGITTE MOLNAR ]

Brigitte Molnar, geb. 1952, Gymnasiallehrerin, wurde nach intensiver Beschäftigung mit den Bedingungen geistig-seelischer Gesundheit am Synergetik Therapie Institut in Roßbach/Giessen zur Synergetik-Therapeutin ausgebildet. Seit 2000 gibt sie Anleitungen zur Selbst-Heilung mit Innenweltreisen, seit 2003 als Profilerin in ihrem eigenen PrivatINSTITUT für PROFILING & SYNERGETIK. Kontaktadresse: Isabellastr. 26, D-80796 München  
Informationen und Vortragstermine unter:  
www.synergetik.name oder Tel. 089-307 19 39

*Erfahre Deine primäre Lebensenergie*

Fortlaufende Kurse, Wochenendseminare in München und Umgebung

Ausbildungen:  
Kundalini Yogalehrerin,  
Yogisches Heilen

**Kundalini Yoga München**

Kontakt: Christina Bhagwati Pangerl  
Tel. 0 81 33 / 27 87  
Bhagwati@kundalini-yoga-muenchen.de  
www.kundalini-yoga-muenchen.de



Georgenstr. 63 · 80799 München  
Tel.: (0049) - (0)89/81 32 07 60  
Fax: (0049) - (0)89/81 32 07 59  
E-mail: info@rebalancing.de  
Internet: www.rebalancing.de



**Massage & Rebalancing Ausbildung**

Ausbildungsleitung:  
Elfi Müller und Bernd Scharwies, Heilpraktiker  
Bitte fordern Sie unser ausführliches Curriculum an!

**REBALANCING SCHULE MÜNCHEN**



**PAKUARYA®**  
*Praxis & Akademy für Naturheilkunde Körper- & Lebenskunst*

**Einstiegs- und Selbsterfahrungswochenende nicht nur für Interessierte an der Ausbildung zum Energie-Mentor**  
Sa./So. 26.-27.11.2005 • 09:00 - 18:00 Uhr • € 198,- inkl. MwSt.+ Unterlagen  
Im Yoveda Seminarzentrum • Bahnhofstraße 24 • 86938 Schondorf am Ammersee  
**Anmeldung unbedingt erforderlich !**

**Selbsterfahrungsabend: Heilendes Farblicht im Alltag**  
Di. 22.11.2005 • 19:00 Uhr • € 5,- • Im YOVEDA Seminarzentrum • 86938 Schondorf  
Sabine Schwabe Kinesiologin • Wolfgang Schwabe Heilpraktiker • Bierdorf 6 • 86911 Dießen a.A. • Tel.: 08807 - 949420